vinetur

Italienischer Weinsektor verzeichnet Wachstum durch Handelsabkommen, Innovation und Nachhaltigkeitsinitiativen

Veranstaltungen zur Hervorhebung regionaler Identitäten und neuer Vorschriften, da das EU-Mercosur-Abkommen einen erweiterten Marktzugang für italienische Erzeuger verspricht

Mittwoch, 10. September 2025



Am 7. und 8. September fand in Bozen die erste Ausgabe des Südtiroler Weingipfels statt, der sich ausschließlich an italienische Fachleute richtete. Die vom Consorzio Vini Alto Adige organisierte Veranstaltung brachte Gastronomen, Sommeliers und Inhaber von Weinhandlungen aus ganz Italien zusammen. Die Teilnehmer hatten die Gelegenheit, 365 Weine von 98 Erzeugern zu verkosten, darunter Neuerscheinungen und seltene vertikale Verkostungen. Das Programm umfasste auch thematische Meisterklassen und Diskussionen mit den Erzeugern, die einen direkten Austausch und Networking ermöglichten. Andreas Kofler, Präsident des Konsortiums, sagte, dass die hohe Teilnehmerzahl bestätige, wie wichtig es sei, diejenigen zu engagieren, die die Südtiroler Weine tagtäglich in der Öffentlichkeit präsentieren. Das diesjährige Gipfeltreffen fiel mit dem 50-jährigen Bestehen des DOC-Gebietes Südtirol zusammen und folgte auf die Einführung von 86 zusätzlichen geografischen Einheiten (UGA) im vergangenen Jahr, die einen weiteren Schritt zur Hervorhebung der einzigartigen Weinidentität der Region darstellen.

In Cavriana, in der Provinz Mantua, wird Villa Mirra am 25. und 26. Oktober die dritte Ausgabe von "Colline in Bolle" ausrichten. Die Veranstaltung ist den Metodo Classico-Schaumweinen der Lombardei gewidmet und wird von der Strada dei Vini e dei Sapori Mantovani und ONAV Lombardia mit Unterstützung der örtlichen Gemeinde organisiert. Erzeuger aus der ganzen Lombardei werden ihre Weine unter Bezeichnungen wie Oltrepò Pavese DOCG, Garda DOC, Franciacorta DOCG und anderen vorstellen. Die Teilnehmer können an geführten Verkostungen teilnehmen, die sich auf Pinot Nero aus Oltrepò Pavese, Rosé Metodo Classico-Weine (deren Erlös die Krebsforschung unterstützt) und einen Vergleich zwischen Franciacorta und Oltrepò Pavese konzentrieren. Bei der Veranstaltung wird auch eine Spendenaktion von AIRC für die Krebsforschung vorgestellt.

Im Rahmen des neuen Handelsabkommens der Europäischen Union mit den Mercosur-Ländern wurde Grappa als einzige italienische Spirituose mit geschützter geografischer Angabe in das Abkommen aufgenommen. Diese Anerkennung wird als bedeutender Erfolg für AssoDistil und das Consorzio Nazionale Grappa angesehen, da sie die Position von Grappa auf den lateinamerikanischen Märkten, auf denen italienische Gemeinschaften vertreten sind, stärkt. Die Vereinbarung, die noch von den EU-

Institutionen genehmigt werden muss, wird die Zölle auf Spirituosen um bis zu 35 Prozent senken. Sebastiano Caffo, Präsident des Consorzio Nazionale Grappa, betonte, dass nur in Italien hergestellter Grappa aus Traubentrester diesen Namen im Rahmen des Abkommens verwenden darf.

Am 8. September fand in Ercolano bei Neapel in der Villa Campolieto eine von Identità Mediterranea organisierte nationale Konferenz über den ungepfropften Weinbau (piede franco) statt. Die Veranstaltung brachte Forscher, Winzer, Agronomen und Vertreter regionaler Weinkonsortien zusammen, um über genetische Vielfalt, ökologische Nachhaltigkeit, wirtschaftliches Potenzial und Strategien zum Schutz ungepfropfter Weinberge zu diskutieren - ein wichtiges Thema für den italienischen Weinbau.

Jüngste Änderungen der internationalen Weinvorschriften haben die Verwendung von Fumarsäure als Säuerungsmittel bei der Weinherstellung zugelassen. Bisher war die Verwendung von Weinsäure, Apfelsäure, Milchsäure und Zitronensäure auf diese Säuerungsmittel beschränkt. Nach dieser Aktualisierung der Internationalen Organisation für Rebe und Wein (OIV) kann Fumarsäure ab Oktober 2024 zur Säuerung verwendet werden. Fumarsäure wird bereits zur Bekämpfung von Milchsäurebakterien verwendet, aber ihr nicht aus Trauben stammender Ursprung hat unter Fachleuten eine Debatte über Authentizität und Nachhaltigkeit ausgelöst. In der Fondazione Mach werden derzeit die Auswirkungen der Fumarsäure auf die Hefeaktivität während der Gärung untersucht.

In Siziliens Cerasuolo di Vittoria DOCG-Gebiet - dem einzigen DOCG-Gebiet der Insel - konzentrieren sich die Erzeuger auf Nachhaltigkeit und Innovation. Zu den Projekten gehören die Erforschung des Wassermanagements in den Weinbergen durch die Universität Catania und die Einführung intelligenter Sensortechnologie durch Valle dell'Acate. In der Region gibt es jetzt 41 Erzeuger, die 381 Hektar Weinberge bewirtschaften. Auch der Enotourismus entwickelt sich mit der Eröffnung eines neuen regionalen Weinzentrums in Vittoria.

Demeter Italia hat "Futuro Bio" ins Leben gerufen, eine vom italienischen Landwirtschaftsministerium unterstützte Kampagne zur Förderung ökologischer und biodynamischer Anbaumethoden. Die Kampagne zeigt echte Geschichten von

Landwirten, die bei ihrer Arbeit Wohlbefinden, Ökologie, Gerechtigkeit und Vorsorge in den Vordergrund stellen. Die Aktivitäten werden das ganze Jahr über sowohl online als auch bei lokalen Veranstaltungen fortgesetzt.

Das kalabrische Weingut Librandi hat seinen fünften jährlichen Nachhaltigkeitsbericht für 2024/2025 veröffentlicht. Der Bericht enthält Einzelheiten zu den laufenden Bemühungen im Bereich des Umweltschutzes - einschließlich der Nutzung erneuerbarer Energien, der Überwachung der biologischen Vielfalt durch das Biopass-Projekt mit dem Sata Studio Agronomico, der Erhaltung einheimischer Rebsorten, Initiativen zur Kreislaufwirtschaft in Zusammenarbeit mit lokalen Brennereien - sowie zu Programmen im Bereich der sozialen Verantwortung wie Gleichstellungspolitik und Bildungsprojekte für Jugendliche.

Es wird erwartet, dass die Handelsbeziehungen zwischen Europa und Südamerika nach der Verabschiedung des Partnerschaftsabkommens zwischen der EU und Mercosur durch die EU-Kommissare weiter zunehmen werden. Lamberto Frescobaldi, Präsident der Unione Italiana Vini (UIV), begrüßte den Schritt als wichtigen Schritt in Richtung Marktdiversifizierung angesichts der laufenden US-Zölle auf europäische Weinimporte. Allein im Jahr 2024 erreichten die Weinimporte der EU aus Brasilien ein Volumen von 190 Millionen Euro - eine Zahl, die innerhalb von fünf Jahren um 41 Prozent gestiegen ist - wobei Portugal, Frankreich und Italien bei den Ausfuhren nach Brasilien führend sind. Es wird erwartet, dass diese Zahlen durch das Abkommen weiter ansteigen werden, da die Zölle schrittweise gesenkt oder abgeschafft werden.